

Wanderroute : Rundweg Kirche Eickelberg - Groß Labenz - Laase - Eickelberg

MTB 2236 Sternberg, teilweise MTB 2136 Neukloster

Länge: (11,5 km)

Die Wanderung beginnt am Kirchhof in Eickelberg. Die turmlose Kirche steht auf einem Hügel und ist ein Backsteinbau aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Die Glocke befindet sich einige Meter weiter in einem großen hölzernen Glockenstuhl. Ein Rundgang auf dem Kirchhof lohnt sich besonders wenn das **Kleine Schneeglöckchen** (*Galanthus nivalis*) blüht. Auch der **Winterling** (*Eranthis hyemalis*) blüht zu dieser Zeit. Auf dem Friedhof, der teilweise noch genutzt wird, findet man verschiedene Gehölze und das Relief ist mehr oder weniger stark bewegt.



Abb. 1: Kirchhof mit Glockenstuhl (links) und Backsteinkirche (rechts) in Eickelberg

Hat man den Kirchhof verlassen, geht man in Richtung Westen. Etwas später hat man den Ort verlassen. Auf einer ansteigenden Kopfsteinpflasterallee mit beidseitigen Baumbestand, häufig Gewöhnliche Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*), geht es weiter. Auf dem höchsten Punkt der Allee befindet sich eine kleine Sitzgelegenheit. Inzwischen hat man knapp einen halben Kilometer zurück gelegt.

Abb. 2: Kopfsteinpflasterallee, stellenweise mit Schlehenhecke

Von hier hat man bei guter Sicht einen schönen Ausblick über die abwechslungsreiche Landschaft mit Gewässern und Moore in den Senken, die teilweise von Bäumen umsäumt sind.



Landschaftlich befindet man sich hier im **Neukloster-Teterower Hügelmoränenbogen**. Bei guter Sicht erkennt mehr oder weniger große Kleinstgewässer in den Senken, aber auch Moore sind zu erkennen. Rund 300 m weiter erreicht man den Wald, wo das Kopfsteinpflaster aufhört.

Abb. 3: Panoramablick nach Nordosten vom höchsten Punkt der Wanderung



Der anschließende breite Waldweg führt durch verschiedene Waldbilder bis nach **Groß Labenz**. Diesen Ort erreicht man nach knapp drei Kilometern. Er befindet sich am Nordostrand des Großlabenzer Sees. Der Nordteil wird auch "*Schwarzer See*" genannt.

Hinter einer Kleingartenanlage biegt man links in Richtung Großlabenzer See ab. Dabei sieht man einen Teil des Gutsparkes und das Gutshaus. An der Badestelle kann man, wenn kein Badebetrieb ist, auch eine bedachte Sitzgelegenheit nutzen.



Abb. 4: Teilansicht des Großlabenzer Sees in Richtung Süden

Nach einer Pause geht es dann in Richtung Laase weiter. Kurz nachdem Ort läuft man eine Pappelallee entlang. Nach etwa ein Kilometer von der Badestelle entfernt biegt diese Allee halb links ab (Groß Labenz Ausbau). Wir halten uns rechts und überqueren einen Bach. Am Waldrand biegen wir links ab und gehen diesen Weg bis zur Straße die von Klein Labenz nach Laase führt. Bei guter Sicht hat man auf den Weg dorthin auch einen Blick auf die abwechslungsreiche Landschaft.

Ist man an der Straße weist eine Schautafel auf das **NSG Rothenmoorsche Sumpfwiese** hin. Wer Zeit und Muße hat kann es besuchen. Wir gehen jedoch die Straße in Richtung Osten weiter. Nach zwei Kilometer erreicht man den Ort **Laase**. Kurz nachdem Ortseingang mündet eine Straße, die nach Qualitz führt, ein. Wir folgen jedoch der Rechtskurve und biegen etwas später in die Straße nach Warnow und Bützow ein. Etwa drei Minuten später erreichen wir auf der linken Seite den **Kirchhof von Laase**.

Auf diesen steht eine um 1400 gebaute Feldsteinkirche. Der Kirchturm ist genauso breit wie das Kirchenschiff, aber nicht besonders hoch. Vor der Kirche steht eine alte **Linde**. Ihr Stamm ist kirchenseitig nicht mehr komplett. Auch die Krone ist, damit sie nicht abbricht, zurück gestutzt. Die Linde zeigt aber noch Leben.



Abb. 5: Teilansicht der alten Linde vor der Backsteinkirche in Laase

Nach der Besichtigung geht es wieder ins Dorf zurück, um dann der Straße nach **Eickhof** zu folgen. Hierbei geht man am Gutspark vorbei, der am südöstlichen Ende noch einen lang gezogenen Teich besitzt.

Im Gutspark steht in Nähe des Teiches ein auffälliger Baum. Dieser fällt durch seine "fleckige" Rinde auf. Es handelt sich um eine **Bastard-Platane**

(*Platanus x hispanica*). Es ist ein beliebter Parkbaum. Hinter dem Gutspark beginnt eine beidseitig mit Bäumen bestandene Allee. Aufgrund des welligen Geländes gibt es stellenweise einen Hohlweg und Schlehenhecken.

Abb. 6: mit Bäumen und teilweise auch Schlehen gesäumter Weg nach Eickhof



Nach knapp einen Kilometer biegt der Weg nach Eickhof ab. Auf der rechten Seite kommt ein kleines Wäldchen. Dieses liegt an einem Südhang. In der Senke befindet sich ein langgezogener Weiher, der an drei Seiten von Wald umgeben ist. Wir gehen am Ostrand des Waldes den Hang hinunter und folgen den Weg der nach Eickberg führt. Rund einen halben Kilometer weiter befindet sich rechts ein kleiner Soll, der je nach Witterung eine unterschiedliche Wasserfläche aufweist. Von hier sind es nur noch ein Kilometer bis zum Startpunkt. Hinter diesen Weiher ist der Wanderweg wieder von zwei Seiten mit einer Baum-reihe gesäumt und es ist stellenweise wieder eine Hohlwegbildung vorhanden. Bei guter Sicht kann man auch hier wieder über die wellige Umgebung schauen. Kurz vorm Ziel hat man an einigen Stellen noch eine gute Sicht auf die Landschaft.



Abb. 7: Teilansicht der Landschaft nördlich von Eickberg

Route 2236 [2136]-461 : Kirchhof Eickelberg - Groß Labenz - Laase - Kirchhof Eickelberg

